



Jahresbericht für den Sozialraum Böfingen mit Jungingen, Lehr und Mähringen 2016



Böfingen

Jungingen



Lehr



Mähringen



Impressum

Herausgegeben von

Stadt Ulm, Fachbereich Bildung und Soziales, Abteilung Soziales, April 2016

Redaktion

Heinz Ruhland in Zusammenarbeit mit Karin Schmid und Gabriele Joanni

1	Einleitung.....	4
1.1	Beschreibung des Sozialraumes.....	4
1.2	Beschreibung des neuen Sozialraumteams.....	5
2	Beschreibung der Kernbereiche des Sozialraumteams Soziales (SO)	5
2.1	Soziale Vergünstigungen - Erstanlaufstelle.....	6
2.2	Sozialer Dienst für Ältere	6
2.3	Hilfe zur Pflege	7
2.4	Eingliederungshilfe und Blindenhilfe.....	7
2.4.1	Sachbearbeitung	7
2.4.2	Fallmanagement in der Eingliederungshilfe.....	8
2.4.3	Blindenhilfe	9
2.5	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt..	9
2.5.1	Grundsicherung.....	9
2.5.2	Hilfe zum Lebensunterhalt	9
2.6	Kommunale Schuldnerberatung/ Wohnraumsicherung	9
2.7	Kommunaler Sozialer Dienst	10
2.8	Pflegekinderdienst	10
2.9	Wirtschaftliche Jugendhilfe	11
2.10	Ressourcenmanagement	12
2.11	Schulsozialarbeit.....	13
2.12	Mobile Jugendarbeit Böfingen	13
2.13	Offene Kinder- und Jugendarbeit	14
2.14	Stadtteilkoordination	14
2.15	Bürgertreff Böfingen.....	15

3	Berichtenswertes im Sozialraum Böfingen.....	16
3.1	Mini-Quartierssozialarbeit im Sudetenweg	16
3.2	Jugendhilfe im Strafverfahren	16
3.3	Fallunspezifische Projekte Böfingen.....	17
3.4	Pflegestützpunkt	17
3.5	Eichbergtreff- Offener Lerntreff Schuljahre 2013/2014 und 2014/2015.....	18
3.6	Bildungs- und Teilhabepaket (BuT).....	18
3.7	Frühe Hilfen - Babytasche	18
3.8	Pflege und Betreuung –Seniorenheim Haus Michael	19
3.9	Grund-, Haupt- und Werkrealschule und Gymnasium sowie Förderschulen	20
3.10	Polizei.....	21
3.11	Organisierte Nachbarschaftshilfen.....	21
3.12	Nachbarschaftstreff.....	21
3.13	Kinder- und Familienzentrum Erika-Schmid-Weg.....	21
3.14	Kindertagesstätten in Böfingen, Jungingen, Lehr und Mähringen.....	22
3.15	Unterbringung von Flüchtlingen.....	23
4	Ortschaften	23
4.1	Jungingen	23
4.2	Lehr	24
4.3	Mähringen	25
5	Fazit/Perspektiven	25
	Anhang 1: Liste der Vernetzungen und Kooperationen (Gremien, Arbeitskreise, Netzwerke)	27
	Anhang 2: Neue Struktur der Gremien und Abläufe.....	28
	Anhang 3: Liste der sozialen Einrichtungen, Dienste und Vereine im Sozialraum	Fehler!
	Textmarke nicht definiert.-31	

Sozialraumbericht Böfingen 2016

Ausgangslage

Zuletzt wurde über den Sozialraum Böfingen und den dazu zählenden Ortschaften Jungingen, Lehr und Mähringen im Jahr 2014 (siehe GD 076/14) informiert.

Der jetzt vorliegende Bericht beschreibt im Zeitfenster von 2014 bis zum 1. Quartal 2016 umfassend alle Entwicklungen und Neuerungen im sozialen Bereich.

Am 20.01.2016 zogen im Rahmen der Weiterentwicklung der Sozialraumorientierung die Mitarbeitenden der Abteilung ABI in die dafür umgebauten Räume in den Haslacherweg 89/91 zu den Mitarbeitenden der Abteilung FAM mit Zuständigkeit für den Sozialraum Böfingen ein.

Wir für die Menschen vor Ort beschreiben unseren Ansatz einer bürgernahen und bürgerfreundlichen Sozialverwaltung.

Die Bürgerinnen und Bürger haben somit vor Ort Ansprechpersonen zu den Angeboten und Möglichkeiten der Unterstützung in vielen Bereichen.

Die Bürgerinnen und Bürger haben kurze Wege. Hilfen werden gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt und passgenau vor Ort erbracht.

1 Einleitung

1.1 Beschreibung des Sozialraumes

Im Jahr 2016 leben 18.818 Personen im Sozialraum Böfingen. Davon sind 3.349 Personen (17,8 Prozent) minderjährig und 3.819 Personen (20,3 Prozent) über 65 Jahre alt. In Ulm leben insgesamt 16,1 Prozent Minderjährige und 18,8 Prozent Senioren.

Haushalte mit Kindern gibt es 2.006; das ist ein Anteil von 23,6 Prozent an allen Haushalten (insg. 8.515) in Böfingen. Im Stadtteil Böfingen wohnt der höchste Anteil kinderreicher Familien im Vergleich zu den anderen großen Stadtteilen. Auch in den Ortschaften Jungingen (27,4 Prozent) und Mähringen (25,6 Prozent) wohnen viele Familien mit Kindern. In Lehr ist dieser Anteil im Vergleich zu den anderen Ortschaften gering (19,7 Prozent). Stadtweit liegt der Anteil der Haushalte mit Kindern bei 20,4 Prozent.

Alleinerzogene Kinder leben im Sozialraum 530 Personen, 30 Prozent davon wohnen in den Ortschaften. Der Stadtteil Böfingen hat nach Wiblingen die zweithöchste Zahl an minderjährigen Leistungsempfängern (rund 14 Prozent der Altersgruppe). In den Ortschaften sind diese Personen so geringer Zahl, dass sie aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden dürfen.

Die Fallzahlen der Jugendhilfe im Strafverfahren bewegen sich in Böfingen seit Jahren im oberen Rangbewertungsbereich, jedoch nach den anderen großen Stadtteilen. Im Jahr 2014 gab es einen Ausrutscher mit fast 10 Prozent Fällen an der Altersgruppe der 14 bis unter 21 Jährigen. Im Jahr 2015 fällt dieser Anteil wieder zurück auf 6 Prozent der Altersgruppe. In den Ortschaften hat Lehr mit 4,5 Prozent den höchsten Anteil der Fälle, Jungingen hat 3,4 Prozentanteil und in Mähringen gab es keine Fälle der Jugendhilfe im Strafverfahren.



Dienststelle und Bürgertreff Böfingen Haslacherweg 89-91

Etwa 1,8 Prozent der Bevölkerung unter 21 Jahren erhalten im Jahr 2015 ambulante oder stationäre Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 ff. SGB VIII bzw. § 35 a SGB VIII durch das Jugendamt. Der Sozialraum Böfingen mit den Ortschaften Jungingen, Lehr und Mähringen liegt damit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 2,06 Prozent.

In Ulm erhalten 1731 Personen Grundsicherung und Leistungen der Eingliederungshilfe davon erhalten dies im Sozialraum Böfingen mit den Ortschaften 286 Personen. Das sind im Vergleich zur Gesamtstadt 35 Prozent im Sozialraum Böfingen. Gesamtstädtisch erhalten 526 Personen Leistungen der Hilfe zur Pflege, wobei davon dies 66 Personen im Sozialraum Böfingen erhalten. Das entspricht 12,5 Prozent.

Die Stadt Ulm zählt 123 185 Einwohner. Davon leben in Böfingen und den drei Ortschaften zusammen 18 818 Personen, was 15,28 % an der Gesamtbevölkerung entspricht.

Im Vergleich zur Gesamtstadt erhalten hier die meisten Personen Grundsicherung und Eingliederungshilfe.

1.2 Beschreibung des neuen Sozialraumteams

Am 20.01.2016 zogen die Mitarbeitenden der Abteilung ABI zu den Mitarbeitenden der Abteilung FAM in Böfingen in den Haslacher Weg 89-91 um und bilden zusammen das Sozialraumteam Böfingen in der Abteilung Soziales (SO BÖ).

Seitdem werden im Sozialraum Böfingen die meisten sozialen Dienstleistungen von der Jugendhilfe, der Behindertenhilfe der Altenhilfe bis hin zu den sozialen Vergünstigungen vor Ort und gut erreichbar für die Bürgerschaft erbracht.

Die unterschiedlichen Aufgaben verteilen sich auf derzeit 18 Mitarbeitenden.

2 Beschreibung der Kernbereiche des Sozialraumteams Soziales (SO)

Mit der Fusion von ABI und FAM unter einem Dach als Abteilung Soziales (SO) und der Eröffnung der Anlaufstelle (SO BÖ) im Haslacher Weg 89/91 in Böfingen sind die sozialen Angebote und Möglichkeiten der Unterstützung im Sozialraum Böfingen mit den Ortschaften Jungingen, Lehr und Mähringen in Bürgernähe gerückt. Die verschiedenen Angebote der Stadt Ulm, der Abteilung Soziales werden nacheinander vorgestellt.

2.1 Soziale Vergünstigungen - Erstanlaufstelle

Die Erstanlaufstelle ist Informations- und Vermittlungsstelle für soziale Anliegen unterschiedlichster Art. Als erster Ansprechpartner der BürgerInnen übernimmt sie die Weiterleitung an die zuständigen AnsprechpartnerInnen (Lotsenfunktion). Es werden hier Unterlagen für die Sachbearbeitung abgegeben bzw. Termine für weitergehende Beratungen vereinbart. Die Erstanlaufstelle hat zu dem verwaltungsinterne Aufgaben im Sozialraum. Darüber hinaus erfolgt in der Erstanlaufstelle die Sachbearbeitung der Sozialen Vergünstigungen. Sie ist mit 1,5 Stellen besetzt.

Die LobbyCard und die KinderBonusCard sind ein Angebot an alle Ulmer Bürgerinnen und Bürger, die laufende Sozialleistungen beziehen oder über ein geringes Einkommen verfügen. Die LobbyCard berechtigt beispielsweise zum Bezug der Erwachsenenmonatsfahrkarte im Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm zum halben Preis. Sie berechtigt auch zum Einkauf in den Tafelläden. Zudem können Eltern bei Erfüllen der LobbyCard Kriterien von Kindergartengebühren in Ulm freigestellt werden. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Vergünstigungen in den Bereichen Bildung, Kultur, Gesundheit und Freizeit.

In Ulm (Gesamtstadt) besitzen 3957 Personen eine LobbyCard und 1334 junge Menschen eine KinderBonusCard (Stand 31.12.2015). Eine Auswertung für Böfingen ist noch nicht möglich, da die Umstellung auf den Sozialraum erst zu Beginn des Jahres 2016 erfolgte.

Gut angenommen wird das vergünstigte ÖPNV Ticket, das mit der LobbyCard zum Preis von derzeit 28,20 € erworben werden kann. Im Durchschnitt haben 2015 monatlich knapp 1100 Personen dieses Angebot genutzt.

In der Erstanlaufstelle wird auch der Landesfamilienpass ausgestellt. Anträge auf die Befreiung von Rundfunkgebühren sowie Elterngeldanträge sind hier erhältlich. Darüber hinaus informiert die Erstanlaufstelle über weitere Angebote wie z.B. die Kulturloge.

2.2 Sozialer Dienst für Ältere

Der Soziale Dienst für Ältere (SDfÄ) berät und unterstützt Bürgerinnen und Bürger über 65 Jahre in schwierigen sozialen Lebenssituationen, bei Schwierigkeiten mit der Alltagsbewältigung sowie bei Altersgebrechlichkeit. Der SDfÄ wird auch tätig in Krisen- oder Notfallsituationen, wie z.B. häuslicher oder pflegerischer Unterversorgung, psychischer Erkrankung oder Verwahrlosung.

Der SDfÄ arbeitet nach den Case Management Standards des Fachbereichs, i.d.R. besteht dabei ein hoher Kooperationsbedarf mit innerstädtischen Dienststellen und externen Leistungserbringern.

Im Sozialraum Böfingen steht hierfür eine 50% Stelle zur Verfügung. 2015 wurden insgesamt 70 Personen mit individueller Hilfeplanung unterstützt, darunter waren 9 Kriseninterventionen. Darüber hinaus finden regelmäßig Kurzberatungen statt. Die Fallzahlen sind im Vergleich zu den letzten Jahren ansteigend.

Fallbeispiel:

Die Mitarbeiterin des SDFÄ erhält einen Anruf der Uni Klinik mit der Information, dass die alleinlebende Frau S. nach einer Herz Operation entlassen wird und die ambulante Versorgung zuhause unklar ist.

Bei einem Hausbesuch bei Frau S. wird deutlich, dass diese Unterstützung im Haushalt benötigt. Es wird von Seiten des SDFÄ Kontakt zur Nachbarschaftshilfe Böfingen aufgenommen und eine hauswirtschaftliche Hilfe mit 2 Std. wöchentlich installiert. Da Frau S. über keinerlei eigenen,

finanziellen Ressourcen verfügt, wird sie erfolgreich bei der Beantragung zur Übernahme der Kosten im Rahmen der Sozialhilfe (Hilfe zur Pflege) unterstützt.

Zudem kristallisiert sich heraus, dass Frau S. keine Angehörigen mehr hat und sehr einsam ist. Aus diesem Grund wird versucht Frau S. in eine Spielgruppe im Bürgertreff Böfingen zu integrieren.

Nach einem Jahr berichtet Frau S. der SDFÄ Mitarbeiterin, dass sie große Mühe hat sich zu baden und die körperlichen Einschränkungen immer größer werden. Bei der zuständigen Kasse wird daher ein Antrag auf eine Pflegestufe gestellt. Es erfolgt die Begutachtung durch den Medizinischen Dienst. Frau S. erhält die Pflegestufe I, wodurch ein Pflegedienst beauftragt werden kann, der sie 2-mal in der Woche beim Baden unterstützt und Einkäufe für sie erledigt.

Frau S. erfährt eine gute und stabile Versorgung in ihrem gewohnten häuslichen Umfeld, für eine stationäre Unterbringung besteht damit aktuell keine Notwendigkeit. Darüber hinaus konnte die soziale Isolation verringert werden.

2.3 Hilfe zur Pflege

Die Hilfe zur Pflege ist eine bedarfsgerechte Sozialleistung nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII). Leistungsberechtigt sind pflegebedürftige Personen, die für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens in erheblichem und höherem Maße der Hilfe bedürfen. Die Hilfe zur Pflege umfasst je nach Bedarf die häusliche Pflege, teilstationäre sowie stationäre Pflege und Hilfsmittel. Die Leistungen werden einkommens- und vermögensabhängig gewährt.

Aktuell erhalten 66 (Stand Dezember 2015) pflegebedürftige Böfinger Hilfe zur Pflege. Davon werden 34 Personen stationär versorgt und 32 Personen erhalten eine ambulante Hilfe. Aufgrund des demographischen Wandels sind auch in Böfingen leichte, aber kontinuierliche Fallsteigerungen zu verzeichnen und auch zukünftig zu erwarten. Derzeit stehen hier in der Sachbearbeitung für Böfingen 1,1 Stellen zur Verfügung, welche die Leistungsgewährung in der Grundsicherung im Alter (siehe 2.5) ebenfalls zu bearbeiten haben.

Das Fallmanagement Hilfe zur Pflege bearbeitet jährlich etwa 23 Fälle in Böfingen und den Ortschaften. Ziel ist es, gemeinsam mit den hilfeschuchenden Menschen, für die eine Heimkostenübernahme bei der Stadt beantragt wurde und die in Pflegestufe 0 oder 1 eingestuft sind, ein Netz von Hilfen zu organisieren, das es ermöglicht, auch weiterhin im vertrauten Wohnumfeld zu verbleiben und einen Heimaufenthalt zu vermeiden oder zu verzögern. Dies gelingt der sozialräumlich zuständigen, aber zentral angesiedelten Mitarbeiterin in ca. einem Drittel der Fälle.

2.4 Eingliederungshilfe und Blindenhilfe

2.4.1 Sachbearbeitung

Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung ist eine spezielle Hilfe im Leistungskatalog der Sozialhilfe nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII). Die Eingliederungshilfe wirkt präventiv, rehabilitativ und integrativ. Es ist ihre Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine Behinderung und deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und die Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft einzugliedern.

Leistungsberechtigt sind alle Personen, die körperlich, geistig oder seelisch behindert sind und die zugleich an der Teilhabe zum Leben in der Gesellschaft eingeschränkt sind.

Eingliederungshilfe ist als besondere Form der Sozialhilfe abhängig von Einkommen und Vermögen.

Zu den Leistungen der Eingliederungshilfe gehören u. a.:

- Leistungen im Bereich Wohnen, z. B. ambulant betreutes Wohnen, betreutes Wohnen in Familien, stationäres Wohnen, Kurzzeitunterbringung;
- Leistungen für Kinder und Jugendliche, z. B. Integration in Regelkindergärten und inklusiver Schulbesuch;
- Leistungen in Werkstätten für Menschen mit Behinderung;
- Leistungen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben;
- Leistungen im Rahmen des persönlichen Budgets.

In Böfingen und den Ortschaften erhalten zum Stichtag 31.12.2015 aktuell 124 Personen Leistungen der Eingliederungshilfe, davon erhalten 39 Menschen eine stationäre Versorgung. Es steht 1 Stelle zur Verfügung. Von dem Mitarbeitenden werden neben der Eingliederungshilfe auch die Grundsicherung bei Erwerbsminderung (34 Fälle), die Hilfe zum Lebensunterhalt (16 Fälle) sowie die Blindenhilfe (15 Fälle) bearbeitet (siehe 2.4.3 und 2.5).

2.4.2 Fallmanagement in der Eingliederungshilfe

Das Fallmanagement ist zuständig für die Fallsteuerung für Menschen mit geistiger, körperlicher oder Mehrfachbehinderung sowie in allen Hilfen im Rahmen vom Persönlichen Budget. Hilfen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung werden überwiegend im Rahmen der Teilhabekonferenz des Gemeindepsychiatrischen Verbundes gesteuert, bei besonderem Bedarf auch über das Fallmanagement.

Das Fallmanagement ist grundsätzlich in allen Neufällen bei geistiger/ körperlicher oder Mehrfachbehinderung eingesetzt sowie gezielt in laufenden Einzelfällen mit großem Steuerungs-/ Entwicklungspotential und komplexem Hilfebedarf und/ oder vielen Akteuren. Soweit wie möglich, werden Grundsätze und Leitgedanken des Teilhabepplans der Stadt Ulm systematisch umgesetzt wie: ambulant vor stationär, personenzentrierter Beratungsansatz, passgenaue Hilfen (Maßanzug) und wohnortnahe Versorgung. Einen besonders hohen Stellenwert in der Arbeit des Fallmanagements hat die umfassende Einbeziehung des Menschen mit Behinderung in den Hilfeprozess, das Selbstbestimmungsrecht, das Wunsch- und Wahlrecht sowie die Kenntnis der persönlichen, sozialen, familiären und institutionellen Ressourcen des Menschen mit Behinderung.

Das Fallmanagement berät, vernetzt und sucht nach Ressourcen und Kooperationspartnern bei Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen bereits im Vorfeld eines möglichen Leistungsbezuges, der sog. „Fall vor dem Fall“.

Neben der direkten Fallsteuerung arbeitet das Fallmanagement an einer steten Weiterentwicklung von Leistungen und Strukturen in der Eingliederungshilfe. So erhält zum Beispiel in Ulm seit Januar 2016 jeder Budgetnehmer bzw. Budgetnehmerin eine zusätzliche Information über sein/ihr individuelles Persönliches Budget in leichter Sprache. Durch diese barrierefreie Kommunikation sollen die Rechte bzw. die Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention gestärkt werden

Für das Fallmanagement steht dem Sozialraum Böfingen mit den Ortschaften Jungingen, Lehr und Mähringen eine 0,4 Stelle zur Verfügung, dabei werden 22 Personen begleitet.

2.4.3 Blindenhilfe

Leistungen der Landesblindenhilfe nach dem Landesblindenhilfegesetz Baden-Württemberg und der Blindenhilfe nach dem SGB XII können blinde und sehbehinderte Menschen zum Ausgleich ihres finanziellen Mehraufwands erhalten.

In Böfingen und den Ortschaften erhalten zum Stichtag 31.12.2015 insgesamt 15 Personen Leistungen nach dem Landesblindenhilfegesetz Baden-Württemberg.

2.5 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt

2.5.1 Grundsicherung

Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach §§ 41 ff. SGB XII haben ältere und dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt im Inland, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus Einkommen und Vermögen beschaffen können. Die Leistung ist auf Antrag zu gewähren.

Als ältere Person im Sinne des § 41 Abs. 1 SGB XII gelten Personen, welche die Altersgrenze nach § 41 Abs. 2 SGB XII erreicht haben. Weiterhin sind auch diejenigen Personen leistungsberechtigt, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert im Sinne des § 43 SGB VI sind. Der Umfang der Grundsicherungsleistungen ist in § 42 SGB XII geregelt und entspricht denen der Hilfe zum Lebensunterhalt. Seit 2014 werden die Nettoausgaben vollständig vom Bund übernommen.

In Böfingen und den Ortschaften erhalten zum Stichtag 31.12.2015 insgesamt 162 Personen Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

2.5.2 Hilfe zum Lebensunterhalt

Für die Hilfe zum Lebensunterhalt sind keine persönlichen Voraussetzungen im Gesetzbuch genannt, sondern lediglich die wirtschaftliche Voraussetzung der Bedürftigkeit (§ 19 Abs. 1 SGB XII). Wer weder in das System des SGB II noch unter die Voraussetzungen der Grundsicherung nach dem vierten Kapitel SGB XII fällt, der kann Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten.

Dies sind überwiegend alleinstehende Personen, die zwar voll erwerbsgemindert sind, bei denen jedoch die Erwerbsminderung von Seiten des Rententrägers nur für einen befristeten Zeitraum festgestellt wurde. Aus diesem Grund kann keine Grundsicherung gewährt werden, da hierfür das dauerhafte Bestehen der vollen Erwerbsminderung Voraussetzung ist.

In Böfingen und den Ortschaften erhalten zum Stichtag 31.12.2015 insgesamt 17 Personen Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt.

2.6 Kommunale Schuldnerberatung/ Wohnraumsicherung

Die kommunale Schuldnerberatung/ Wohnraumsicherung am Standort Böfingen berät alle Bürgerinnen und Bürger des Sozialraums Böfingen, deren Einkommen unterhalb der Pfändungsfreigrenze (1.080,00 € für eine alleinstehende Person) liegt. Für alle weiteren Personen ist der evangelische Diakonieverband Ulm/Alb-Donau zuständig.

Schuldnerberatung ist eine Hilfestellung für Menschen mit Schuldenproblemen (Verschuldung). Sie können Rat und Hilfe in finanzieller, rechtlicher und psychosozialer Hinsicht erhalten. Das Beratungsangebot für ver- und überschuldete Personen zielt auf eine nachhaltige Verbesserung der Situation der Ratsuchenden ab. Vordringlichstes Ziel der Beratung ist es zunächst die

elementaren Lebensbedürfnisse, die Existenzsicherung, der ratsuchenden Menschen und ihrer Angehörigen zeitnah abzusichern (Wohnraum, Energie, Nahrung, Krankenversicherung). Mittelfristig wird dann auch eine psychosoziale Stabilisierung, die Aktivierung des Selbsthilfepotentials und langfristig die möglichst vollständige Schuldenregulierung, oder mittels Zwangsvollstreckungsschutz ein „*Leben mit Schulden*“ angestrebt. Schuldnerberatung bedeutet nämlich nicht zwingend, dass eine Entschuldung erreicht werden muss.

In Böfingen ist eine 0,5 Stelle angesiedelt. Im Jahr 2015 wurden vom Sozialraum Böfingen 124 Klientinnen und Klienten betreut, was einen Anteil von 14 % Prozent an allen gesamtstädtischen Beratungen bedeutet.

2.7 Kommunalen Sozialer Dienst

Im Sozialraum Böfingen sind 2,25 Stellen für die Aufgabe im Einsatz. Familien, Kinder und Jugendliche werden im Rahmen des gesetzlichen Auftrags nach dem SGB VIII und dem SGB XII informiert, beraten und unterstützt. Die Hilfen werden nach Möglichkeit vor Ort und maßgeschneidert geleistet. Arbeitsprinzipien sind die Hilfe zur Selbsthilfe und Partizipation der Betroffenen.

Die Aufgabenstellung des Kommunalen Sozialen Dienstes ist vielfältig:

- Beratung bei familiären Konflikten und erzieherischen Fragestellungen.
- Planung und Einleitung von Hilfen zur Erziehung für Personensorgeberechtigte, wenn diese für ein Kind oder Jugendlichen sorgen.
- Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung und Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren.
- Sorge für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor körperlicher, seelischer und sexueller Misshandlung mit individueller Hilfe und Unterstützung der Betroffenen. Zum vorläufigen und sofortigen Schutz bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung werden Kinder oder Jugendlichen in Obhut genommen.
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, um eine gesellschaftliche Integration zu befördern.
- Vermittlung von Hilfe bei drohender Wohnungslosigkeit von Familien, sowie Hilfen bei existenzieller Not.

2.8 Pflegekinderdienst

Der Sozialraum Böfingen wird vom Pflegekinderdienst des Sozialraums Mitte/Ost mit verwaltet und unterstützt. Der Stellenumfang für diese Aufgabe umfasst 20 % einer Vollzeitstelle.

Fallbeispiel:

Mark lebt seit seinem dritten Lebensjahr in einer Pflegefamilie. Heute ist er 14. Seine Erinnerungen an früher sind gering. Seine alleinerziehende Mutter konnte ihn damals aufgrund ihrer psychischen Erkrankung nicht mehr ausreichend versorgen. In ihrer Not suchte sie Hilfe beim Jugendamt. Als es der Mutter schlechter ging, reichte die Unterstützung durch ambulante Hilfe nicht mehr aus und Mark kam in eine Pflegefamilie. Glücklicherweise konnte eine Pflegefamilie im Umkreis gefunden werden, so dass Mark weiterhin regelmäßig seine Mutter sehen und den gewohnten Kindergarten besuchen konnte.

Anfangs war die Situation für alle Beteiligten belastend und ein großer Einschnitt. Mit Unterstützung und Begleitung der Pflegefamilie durch das Jugendamt konnte Mark gut in der Familie ankommen, und die Umgangskontakte mit der Mutter waren einvernehmlich geregelt.

Immer wieder hatte Mark den Wunsch, wieder bei seiner Mutter leben zu können. Heute weiß er, dass er in der Pflegefamilie gut aufgenommen wurde, dass er dort Kind sein konnte und seine Bedürfnisse gesehen werden. Die regelmäßigen Kontakte zu seiner leiblichen Mutter regelt Mark zunehmend eigenverantwortlich.

Die Pflegefamilie nimmt ihre Aufgabe verantwortungsvoll wahr. Hierbei haben sie Unterstützung und Begleitung durchs Jugendamt bzw. Pflegestellenbegleitung. Dank der Bereitschaft und des großen Engagements der Pflegefamilie und der guten Kooperation mit der Mutter hat Mark die Chance bekommen, sich im Rahmen seiner Lebensgeschichte gut entwickeln zu können.
(Name geändert)



Pflegefamilien sind Familien oder Einzelpersonen, die ein fremdes Kind, das aus unterschiedlichen Gründen nicht (mehr) von seinen Eltern selbst erzogen werden kann, bei sich aufnehmen, betreuen und erziehen. Die Entscheidung, ein Pflegekind aufzunehmen, hat weitreichende Folgen für die Pflegefamilie, das Kind sowie seine leiblichen Eltern. Wichtig für ein Gelingen ist die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und den Eltern des Kindes.

Bereitschaftspflegeeltern kommen zum Einsatz, wenn sich Familien in einer akuten krisen- und konflikthaften Situation befinden. Zum Stichtag 31.12.2015 waren im Sozialraum Böfingen vier Kinder in Bereitschaftspflegefamilien untergebracht.

Vollzeitpflege ist eine Unterbringungsform, in der das Pflegekind dauerhaft über Tag und Nacht in der Pflegefamilie lebt. Zum Stichtag 31.12.2015 wurden im Sozialraum Böfingen 10 Hilfen nach § 33 SGB VIII - Vollzeitpflege gewährt.

2.9 Wirtschaftliche Jugendhilfe

Für die Mitarbeitende der wirtschaftlichen Jugendhilfe steht eine 1,0 Stelle zur Verfügung. Wobei hierfür 15% für die ständige Vertretung der Teamleitung im Sozialraum Böfingen abfallen. Und 35% für die Bearbeitung der Integrationshilfen im Kindergarten für seelisch behinderte Kinder, sowie für die Legasthenie- und Dyskalkulietherapie für Kinder und Jugendliche für alle Sozialräume bearbeitet werden.

Familien werden, in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Sozialen Dienst, über Leistungen der Jugendhilfe nach dem SGB VIII informiert und beraten. Aufgabenschwerpunkt ist die rechtliche und finanzielle Abwicklung der Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche.

Im Besonderen ist die Wirtschaftliche Jugendhilfe zuständig für diese Bereiche:

- Leistungen der Hilfen zur Erziehung, der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und der Hilfe für junge Volljährige z.B. in Form von ambulanten Hilfen, Vollzeitpflege, Heimerziehung etc.
- Information und Beratung über Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem SGB VIII bei Integrationshilfen in Regelkindergärten und bei Legasthenie- und Dyskalkulietherapien
- Abwicklung von Kosten mit den Trägern der freien Jugendhilfe, wie z.B. Heimkosten, Pflegegelder
- Abwicklung der Heranziehung von Kostenbeitragspflichtigen

2.10 Ressourcenmanagement

Im Sozialraum Böfingen ist eine 30% Stelle Ressourcenmanagement eingesetzt. (Die Stelleninhaberin hat in Personalunion darüber hinaus die Stadtteilkoordination und das Hausmanagement des Bürgertreffs zur Aufgabe.) Sie unterstützt das Fallmanagement und die Fallsteuerung im Bereich der Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, Altenhilfe sowie der Hilfe zur Pflege, um Hilfeleistungen passgenau und individuell zu gestalten. Je nach Absprache gestaltet sich die Arbeit des Ressourcenmanagements unterschiedlich. Sie reicht von allgemeinen Informationen über spezifische Begebenheiten des Stadtteils oder gesamtstädtisch bis hin zur fallspezifischen Tätigkeit im direkten Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Die enge Zusammenarbeit mit dem städtischen Fallmanagement, aber auch mit den eingesetzten Trägern der Jugend- und Eingliederungshilfe ist im Ressourcenmanagement unverzichtbar. Das Ressourcenmanagement hat keine Fallverantwortung, daher keine Erfolgs- oder Leistungsgarantie.

Das Ressourcenmanagement

- informiert über bestehende Ressourcen und vermittelt diese
- unterstützt und begleitet die Erschließung von neuen Ressourcen
- sammelt Bedarfe und leitet diese entsprechend weiter
- schafft Angebote und Strukturen
- klärt Finanzierungsmöglichkeiten
- verschafft sich Überblick über Netzwerke, um Kooperationspartner zu gewinnen, und fehlende sinnvolle Angebote im Stadtteil zu installieren

Fallbeispiel:

Eine alleinerziehende Mutter von drei Kindern ist mit ihrer Situation ziemlich überlastet und hat gesundheitliche Probleme. Das Ressourcenmanagement stellt den Kontakt her zur Mutter-Kind-Gruppe im Jugendhaus, damit sie andere Mütter kennenlernt und sich austauschen kann. Den beiden älteren Kindern wird eine Teilnahme bei den verschiedenen Ferienaktivitäten im Jugendhaus ermöglicht und auch die Finanzierung wird geklärt. Als ganz pragmatische niederschwellige Hilfe bekommt sie eine regelmäßige Unterstützung im Haushalt und bei der Kinderbetreuung in Form von Organisierter Nachbarschaftshilfe.

Durch diesen "Maßanzug" mit niederschweligen Unterstützungen soll die Frau entlastet und auf lange Sicht die Familie stabilisiert werden, bevor es zu größeren und damit auch kostenintensiveren Probleme kommt.

2.11 Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist die permanente und intensive Kooperationsform von Jugendhilfe und Schule in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen in der Schule. Sie leistet einen besonderen Beitrag zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen und individueller Problemlagen nach den §§ 11 und 13 SGB VIII.

Die Schulsozialarbeit wird am Schulzentrum Nord der Eduard-Mörrike-GWRS von einer Mitarbeiterin des Jugendhilfeträgers der Arbeiterwohlfahrt Ulm ausgeführt.

Die Schulsozialarbeiterin ist verlässliche Ansprechpartnerin für Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Schulleitung. Sie bietet sozialpädagogische Hilfestellungen an, trägt zur sozialen Integration und einem respektvollen Miteinander bei. Dabei können die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Lebensweg von Klasse fünf bis zehn über sechs Jahre hinweg von einer verbindlichen Ansprechpartnerin begleitet und unterstützt werden.

Zu dem Angebotsspektrum der Schulsozialarbeit gehören sozialpädagogische Einzelfallhilfen und Gruppenangebote, enge Kooperation mit der Schule, Elternarbeit, offene Angebote und bedarfsorientierter Einbezug externer Institutionen.

Sozialpädagogische Einzelfallhilfen sind Klärungs- und Unterstützungsangebote, die systemische Zusammenhänge berücksichtigen und immer lösungsorientiert sind. Die Themen stehen meist in Zusammenhang mit dem schulischen, aber auch im persönlichen und familiären Kontext. Eltern können grundsätzlich einbezogen werden. Lehrer oder andere Bezugspersonen können bei Bedarf unter Beachtung des Datenschutzes einbezogen werden.

Berichtswesen aus dem Schuljahr 2013/2014 und 2014/2015

	Einzelfallberatung		Arbeit mit Gruppen und Klassen		Kooperation mit Lehrkräften		Gespräche mit Erziehungsberechtigten	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
EMU	338 Pers.	128 Pers.	112 Gruppen mit 1.326 Pers.	48 Gruppen mit 742 Pers.	64 Kooperationen	53 Kooperationen	116 Pers.	72 Pers.
Stadt	1288	1281	651 mit 10.816	607 mit 10.631	524	899	1168	1243

In der **Eduard-Mörrike-Schule Böfingen** ist dafür eine 1,0 Stelle eingerichtet.

2.12 Mobile Jugendarbeit Böfingen

Mobile Jugendarbeit (MJA) richtet sich, mit 0,75 Stellen, an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 27 Jahren, die sich in Cliques und Gruppen auf öffentlichen Plätzen oder im öffentlich zugänglichen Raum aufhalten. Streetwork, Einzelfallhilfe, Cliques- und Gruppenarbeit sowie die Arbeit im Gemeinwesen stellen die vier Arbeitsmethoden der Mobilien Jugendarbeit dar.

Insgesamt hatte die MJA im Jahr 2015 zu 28 jungen Menschen Kontakt. Hierbei wurden zu 93 Prozent männliche Jugendliche und junge Erwachsene erreicht, 7 Prozent waren Mädchen beziehungsweise junge Frauen. Die MJA hatte hauptsächlich Kontakt zu jungen Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 20 Jahren (72 Prozent). 14 Prozent der erreichten jungen Menschen waren 21 Jahre oder älter, 14 Prozent unter 18 Jahre alt. 79 Prozent der Jugendlichen und jungen Erwachsenen besaßen einen Migrationshintergrund.

Konzept und Schwerpunkte der MJA Böfingen wurden im Gesamtbericht 2014 am 09. März 2016 im Jugendhilfeausschuss vorgestellt (GD 033/16).

2.13 Offene Kinder- und Jugendarbeit

Das Jugendhaus Böfingen ist eine zentrale Anlaufstelle und Treffpunkt für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien. Geboten werden Offene Treffs für Kinder und Jugendliche, Eltern-Kind-Treffs, Spiel- und andere Gruppen, erlebnispädagogische und sportliche Angebote und Ferienfreizeiten. Die Angebote werden von zwei Mitarbeitenden (2,0 Stellen) mit Unterstützung einer Praktikantin im Anerkennungsjahr und einer Person als Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) geleitet.

Konzepte und Schwerpunkte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Sozialraum Böfingen wurden im Gesamtbericht 2010 am 28. September 2011 im Jugendhilfeausschuss (GD 290/11) vorgestellt.



Berichtswesen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, 2014 und 2015

Jugendhaus	Kontakte	monatl. Stamm-besucher	Beratung	Angebote							
				für Kinder	für Jugendliche	für Kinder/Jugendliche	für Eltern/Familien	Programm/Projekt	Koopera-tion Schule	Fremdver-mietung	gesamt
2014	10.080	380	43	80	230	107	86	22	50	13	588
2015	11.990	380	43	70	371	35	80	22	74	23	675

2.14 Stadtteilkoordination

Die Stadtteilkoordination umfasst 25% einer Vollzeitstelle. Die Aufgabe der Stadtteilkoordination ist, den Stadtteil im Blick zu haben, wobei das Aufgabenfeld an die jeweiligen Bedürfnisse des Stadtteils angepasst ist.

Schwerpunkt der Stadtteilkoordination ist zum einen die Unterstützung und Begleitung der RPG mit ihren Arbeitskreisen und zum anderen das Stadtteilbüro als Anlaufstelle für Anliegen, Fragen und Anregungen aus der Bürgerschaft sowie als Schnittstelle zwischen Verwaltung, Bürgerschaft und RPG.

Dabei ist es wichtig, über alle Institutionen im Stadtteil Bescheid zu wissen, die Strukturen zu kennen und über alle neuen Angebote informiert zu sein. Zu den einzelnen Institutionen wie Kirchengemeinden, Sportverein und anderen Gruppierungen besteht ein ständiger und persönlicher Kontakt. So können auch Entwicklungen beobachtet und Bedarfe und Probleme erkannt und gemeinsam nach einer Lösung gesucht werden.

Die Stadtteilkoordination ist außerdem zuständig für die Organisation von Veranstaltungen, Festen und Bürgerforen im Stadtteil unter Einbeziehung der Bürgerschaft und dabei Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie rekrutiert neue ehrenamtliche Mitarbeiter und ist verantwortlich für die Ausführung der dazugehörigen Anerkennungskultur wie Freiwilligen Card der Stadt Ulm (ausstellen und verlängern).

Neu dazugekommen ist außerdem der Aufbau eines Kreises von ehrenamtlichen Helfern für das im Herbst in Betrieb gehende Flüchtlingswohnheim.

2.15 Bürgertreff Böfingen

Der Bürgertreff Böfingen ist das kleinste städtische Bürgerzentrum. Der Standort im Einkaufszentrum ist geradezu optimal, die räumlichen Kapazitäten sind jedoch nur begrenzt. Angesiedelt in einem früheren Bekleidungsgeschäft, verfügt der Bürgertreff lediglich über einen Raum von ca. 80 qm inkl. kleiner Küche im EG und ein Besprechungszimmer mit ca. 30 qm im UG.

Wöchentlich finden etwa 10 - 15 Veranstaltungen statt, die meisten im regelmäßigen Turnus. Es gibt die verschiedensten Gruppierungen im Haus, entweder durch das Hausmanagement initiiert oder organisiert von Bewohnern des Stadtteils, wie z. B. Kaffee- und Spieletreff, Handarbeitsrunde, Singkreis, Deutschkurs, PC-Treff u.v.a.. Der Bürgertreff lebt somit auch von den Ideen seiner Besucher.

Die Regionale Planungsgruppe nutzt das Haus regelmäßig für ihre verschiedenen Veranstaltungen. An den Wochenenden wird der Bürgertreff gerne für Familienfeiern gemietet.



Bild "Sträkelcafé"

Offener Handarbeitstreff im Bürgertreff Böfingen

Über alle Angebote und Termine des Hauses werden die Bewohner des Stadtteils durch das "Böfinger Bürgerblättle" informiert. Diese Stadtteilzeitung wird in Kooperation zwischen Bürgertreff und Regionaler Planungsgruppe Böfingen viermal jährlich erstellt und ehrenamtlich in sämtliche ca. 5 500 Böfinger Haushalte verteilt.

Gleich neben dem Bürgertreff befinden sich die Stadtteilbibliothek und das Dienstleistungszentrum, das angrenzende Gebäude Haslacher Weg 95 befindet sich inzwischen ebenfalls im Eigentum der Stadt Ulm. Wünschenswert wäre hier, zukünftig den Bürgertreff (mit einem erweiterten Raumangebot), die Bibliothek (mit erweiterten personallosen Öffnungszeiten), das Dienstleistungszentrum und die Büros der Mitarbeitenden der Abteilung Soziales durch entsprechende Umbaumaßnahmen sinnvoll zusammenzuführen, um so ein städtisches Zentrum mit einem umfassenden Angebot an kulturellen Angeboten und Dienstleistungen zu schaffen, das von der gesamten Bürgerschaft genutzt werden kann.

3 Berichtenswertes und Besonderheiten im Sozialraum Böfingen

3.1. Mini-Quartierssozialarbeit im Sudetenweg

Die Quartierssozialarbeit versucht Menschen zusammenzubringen. Kinder, Jugendliche und alle Bürgerinnen und Bürger sollen gerne in ihrem Quartier leben und eine tragfähige Gemeinschaft bilden, die sich bei Bedarf gegenseitig stützt und sich in ihrer Vielfalt respektiert. Die Teilhabemöglichkeiten an der Gesellschaft sollen verbessert werden. Kostenintensiven Hilfen im Einzelfall soll durch Prävention entgegengewirkt werden.

Nachdem im September 2012 im verdichteten Wohnquartier Sudetenweg mit dem neuen Ansatz Quartierssozialarbeit begonnen wurde und auch gute Erfahrungen mit diesem sehr niedrigschwelligem Beratungs- und Unterstützungsangebot vor Ort, direkt im Wohnumfeld der Familien gesammelt werden konnten, wurde 2013 in diesem Wohngebiet in Zusammenarbeit mit den Schwerpunktträgern der Jugendhilfe (Oberlin e. V. und Zentrum >guterhirte<) das SportAktionsMobil (SAM) installiert, das vorwiegend in den Ferien betreut wurde. Ziel war es, die Kinder und deren Eltern mit ihren verschiedenen Hintergründen und Nationalitäten mit betreuten Angeboten zusammenzubringen und ihr soziales Miteinander zu fördern. Die Erwachsenen sollten beteiligt werden, um ihre Verantwortlichkeit für ihr Wohngebiet und ihre Kinder zu stärken. Ein Programmpunkt war das Mitwirken an der Böfinger "Putzete". Bis zu 20 Kinder nahmen die Angebote regelmäßig an. Bei der Fortsetzung des Projektes in den folgenden Jahren wird versucht, die vertraute Anlaufstelle zu stabilisieren und noch mehr in die Eigenverantwortung der Erwachsenen zu geben. Außerdem bietet dieser Ort ein niederschwelliges Beratungsangebot. Bewohner können sich austauschen, selbst aktiv werden und im Bedarfsfall können Hilfsangebote vermittelt werden.

3.2. Jugendhilfe im Strafverfahren

Die Kolleginnen der Jugendhilfe im Strafverfahren haben ihre Büros seit Anfang 2014 gemeinsam mit dem Team der Jugendberatungsstelle in der Herrenkellergasse 1 in unmittelbarer Nähe des Strafgerichts. Mit insgesamt zwei Stellen für die Stadt erscheint die zentrale Verortung sinnvoll. Für den Sozialraum Böfingen sind für die Aufgabe 20% einer Vollzeitstelle bemessen.

Tabelle 1: Fallverteilung auf die Sozialräume im Jahr 2013, 2014 und 2015 zum Vergleich

Sozialräume	2013	Prozent	2014	Prozent	2015	Prozent
Mitte/ Ost	122	19,9%	105	19,59%	134	21,75%
Böfingen	77	11,8%	88	16,42%	66	10,7%
West	219	35,9%	180	33,58%	214	34,75%
Eselsberg	77	12,6%	59	11,01%	74	12%
Wiblingen	113	18,5%	92	17,16%	126	20,5%
Ortsfremde	8	1,3%	12	2,24%	2	0,3%
Gesamtsumme	611	100%	536	100%	616	100%

Tabelle 2: Fallverteilung auf die Sozialräume im Jahr 2015 nach Geschlechtern

Sozialräume	JGH-Fälle	deutsch	nicht deutsch	männlich	weiblich
Mitte-Ost	134	68	66	100	34
Böfingen	66	48	18	42	24

West	214	103	111	159	55
Eselsberg	74	52	22	59	15
Wiblingen	126	85	41	85	41
Ortsfremde	2	1	1	2	0
Gesamt	616	357	259	447	169

Die Fallzahlentwicklung im Sozialraum Böfingen ist rückläufig. Dies kann sicher auch dadurch begründet werden, dass sehr gute Netzwerkarbeit stattfindet und die Einrichtungen in der Jugendarbeit und Jugendhilfe ihre Angebote bedarfsgerecht anpassen und umsetzen.

3.3. Fallunspezifische Projekte Böfingen, Jungingen, Lehr und Mähringen

In den letzten drei Jahren wurden die fallunspezifischen Mittel für die Mini-Quartierssozialarbeit im Sudetenweg (siehe 3.1) sowie für Soziale Trainings in Schulklassen eingesetzt. Damit konnten pro Kalenderjahr zwischen 30 und 50 Kinder erreicht werden. Die Durchführung der Projekte übernimmt pädagogisches Fachpersonal der beiden Schwerpunkträger Oberlin e. V. und Zentrum >guterhirte<.

Fallunspezifische Projekte - 2013

- Q-Rage (Projekt zur Förderung von Zivilcourage und sozialen Kompetenzen für die 6. Klasse der Eduard Mörike Schule
- Spielmobil im Sudetenweg mit dem Ziel, die Kinder in diesem Wohngebiet, hauptsächlich in den Ferien durch Spielangebote zu erreichen und ihr soziales Miteinander zu fördern.

Fallunspezifische Projekte - 2014

- Soziales Kompetenztraining für die 3. Klasse der Eduard Mörike Schule.
- Fortsetzung des Spielmobils und Beginn einer „Miniquartierssozialarbeit“ mit dem Ziel, auch die Eltern mit einzubeziehen und an der Verantwortung zu beteiligen.

Fallunspezifische Projekte - 2015

- Soziales Kompetenztraining an der Gutenbergschule in Jungingen
- Fortsetzung des Spielmobils im Sudetenweg, mit dem Ziel, den bisher erfolgreichen Verlauf, zu stabilisieren und die Bewohner des verdichteten Wohngebietes mit der weiteren Umgebung in Kontakt zu bringen.

Fallunspezifische Projekte - 2016

- Ferienprogramm (Oberlin e.V. und Zentrum >guterhirte<)
- Soziales Kompetenztraining Klasse 2 an der Eduard-Mörike Schule

3.4 Pflegestützpunkt

Seit 2011 bietet der Pflegestützpunkt Ulm zentral in der Stadtmitte gelegen Beratungsdienste an. In sehr vielen Fällen werden die Beratungen zu Hause bei den betroffenen Menschen durchgeführt. Im Jahr 2015 fanden durch die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes in

Böfingen bzw. für Böfingener Bürgerinnen und Bürger 84 Beratungen statt. Die Tendenz ist zunehmend. Beraten wird zu Fragen rund um das Thema Pflege und Alltagsversorgung sowie zu Gesundheitsthemen. Auch bei der Beantragung von Leistungen, zum Beispiel einer Pflegestufe und bei der Organisation von Hilfen, z.B. eines ambulanten Pflegedienstes, einer Nachbarschaftshilfe oder Essen auf Rädern sind die Pflegestützpunktmitarbeiterinnen bei Bedarf behilflich.

3.5 Eichbergtreff - Offener Lerntreff Schuljahre 2013/2014 und 2014/2015

Der offene Lerntreff im Mehrgenerationenhaus Eichbergtreff wird bereits seit 2006 zweimal pro Woche angeboten, dienstags und donnerstags je 1,5 Stunden. Hier können Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen ihre Hausaufgaben machen und auf Prüfungen oder Klausuren lernen. Durchgeführt wird das Angebot von zwei Lernbegleiterinnen und Lernbegleitern, meistens Schüler und Schülerinnen eines Gymnasiums, aber auch alternativ zeitweise ein Sozialarbeiter oder einfach engagierte Erwachsene. Das Angebot ist offen, man kann ohne Anmeldung kommen und kostenlos teilnehmen. Die Werbung für diese Hilfe erfolgt im vierteljährlich erscheinenden Böfingener Bürgerblättle, durch Aushang in diversen weiterführenden Schulen, aber vor allem durch Mundpropaganda.

Der Lerntreff wird gut angenommen: 2013/2014 besuchen insgesamt 25 Schülerinnen und Schüler den Lerntreff, davon 9 regelmäßig, die anderen sporadisch. Im Schuljahr 2014/2015 sind es 27, davon auch wieder 9 regelmäßig.

2013/2014 erfüllt nach unserem Wissen nur eine Schülerin das Kriterium der Definition ‚Internationale Wurzeln‘ n i c h t, alle anderen haben einen Migrationshintergrund. 2014/2015 hatte von den 27 Schüler und Schülerinnen auch nur eine Person k e i n e internationalen Wurzeln.

3.6 Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

Im Sozialraum Böfingen sind 280 Kinder und Jugendliche in 126 Haushalten als anspruchsberechtigt erfasst. In der Gesamtstadt sind es 2309 Kinder und Jugendliche (Stand 31.12.2015).

Das bedeutet, dass von allen erfassten anspruchsberechtigten Kindern und Jugendlichen 12 Prozent im Sozialraum Böfingen leben.

Vielen jungen Menschen finanziert BuT die Teilnahme am FUNtastischen Ferienspass und die Mitgliedsbeiträge beim VfL Ulm.

Es sind diejenigen Haushalte erfasst worden, in denen für mindestens ein Kind Leistungen aus dem BuT beantragt wurden. Haushalte mit Kindern und Jugendlichen in Böfingen, die außerdem anspruchsberechtigt wären, aber keine Leistungen beantragt haben, sind nicht erfasst. Es kann keine genaue Aussage darüber gemacht werden, für wie viele Kinder darüber hinaus ein Anspruch besteht.

3.7 Frühe Hilfen - Babytasche

Die Babytasche beinhaltet einen Willkommensgruß und wichtige Informationen, die für Familien mit Kindern bis zum sechsten Lebensjahr hilfreich sind. Das Angebot wird vor allem von neu zugezogenen Bürgerinnen und Bürgern sehr geschätzt und wahrgenommen. Besonderes Interesse haben Mütter, die ihr erstes Kind zur Welt gebracht haben.



Ordner mit Informationen rund ums Kind und Tasche

Im Jahr 2015 wurden im Rahmen der Familienbesuche der Ulmer Babytasche 91 Prozent der Familien mit Neugeborenen im Sozialraum Böfingen erreicht. Gesamtstädtisch waren dies im Vergleich 82 Prozent. Im Sozialraum haben 9 Prozent der Familien den Besuch der Familienbesucherin abgesagt. In der Gesamtstadt liegt die Quote der Absagen bei 18 Prozent.

Anteil der besuchten Familien an allen Familien mit Neugeborenen		
	Böfingen, Jungingen, Lehr, Mähringen	Ulm
2015	91 %	82 %
2014	78 %	83 %
2013	78 %	81 %

3.8 Pflege und Betreuung –Seniorenheim Haus Michael



Das Seniorenheim Haus Michael liegt im Ulmer Stadtteil Böfingen, mitten im Grünen. Das moderne und freundliche Haus bietet 118 Menschen liebevolle Pflege und Betreuung. Im Seniorenheim wird Dauer-, Kurzzeit- und Tagespflege sowie ambulante Betreuung und Pflege angeboten. Familiäre Wohngruppen ermöglichen Aktivitäten und Betreuungsangebote. Alltagsnormalität statt Pflegealltag steht dabei im Vordergrund. Die Bewohner haben die Möglichkeit, sich im Sinne einer Hausgemeinschaft aktiv einzubringen. Menschen mit Demenz werden in die Wohngruppe integriert. Neueste technische Hilfsmittel ermöglichen auch weglaufgefährdeten Menschen mehr Bewegungsfreiheit innerhalb der Einrichtung.

Das Haus Michael bietet Offene Angebote für Senioren. Als offenes Angebot gibt es ein Cafe, das auch zentraler Ort für Veranstaltungen und sonstige Freizeitangebote ist.

Ehrenamt tut gut! Das Haus Michael unterstützt und fördert ehrenamtliches Engagement.

Offener Mittagstisch

täglich 12.00 – 13.00 Uhr

Kaffee & Kuchen

Donnerstag bis Sonntag 14.30 – 17.00 Uhr



3.9 Grund-, Haupt- und Werkrealschule und Gymnasium sowie Förderschulen

Grundschule Eichenplatz

Die Schule ist eine verlässliche Grundschule mit Kernzeitbetreuung bis 14.00 Uhr und bietet Hausaufgabenbetreuung in der Begegnungsstätte Eichberg e. V. sowie verschiedene AGs für Kinder (Chor, Theater, Instrumente, Musik, Sport, Kunst etc.). Desweiteren gibt es verlässliche Nachmittagsangebote im Jugendhaus Böfingen.

Schulzentrum Nord - Eduard-Mörke - Grund-, Haupt- und Werkrealschule

Schule bietet Ganztagesangebote mit Frühstück ab 07:10 Uhr und den Schwerpunkten Umwelterziehung, Ernährung und Übergang Schule -Beruf mit außerschulischen Partnern. Mögliche Abschlüsse : Hauptschule, Werkrealschule, 10.Klasse Hauptschule. Verortet ist die Jugendhilfe in Form von Schulsozialarbeit und Sozialer Gruppenarbeit. Die verlässliche Grundschule von 07:00 bis 16:00 Uhr wird mit der Kernzeitenbetreuung und AGs mit Kooperationspartnern z. B. der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gewährleistet.

Gutenberg Grundschule Jungingen

Schule im ländlichen Raum mit Einbindung in Gemeinde, Vereinskoooperationen, gut ausgebaute Sportstätten an der Schule, Sportprofil, von Schülern gestaltete Pausenhöfe mit Spielangeboten und Spielwiese, kleiner Schulgarten und Teich, musikalische Grundausbildung durch Musikschule der Stadt Ulm, LRS-Unterstützung, engagierter Förderverein und Elternbeirat, Klassenzimmer sind mit PCs und Internetzugang ausgestattet, Computerraum und verschiedene Fachräume (Küche, Werken, Textil, Musik) vorhanden, Nachmittagsbetreuung.

Schöneberg Grundschule Lehr mit Außenstelle Grundschule Mähringen

An beiden Schulen wird mit dem Programm "Jugendbegleiter" und in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen im Rahmen der verlässlichen Grundschule ein Nachmittagsangebot mit qualifizierter Betreuung angeboten.

Gustav Werner Schule

Die Schule ist eine öffentliche Schule mit Ganztagesbetreuung, die besonders intensiv sowohl Menschen mit geistiger Behinderung beschult, wie auch Kinder und Jugendliche, die insgesamt einen besonders hohen Förderbedarf auch in anderen Entwicklungsbereichen haben.

Bodelschwingschule

Die Schule für Körperbehinderte unterrichtet Schüler und Schülerinnen nach den Bildungsplänen der Grundschule, der Hauptschule, der Förderschule und nach dem Bildungsplan für Geistigbehinderte. Das Einzugsgebiet umfasst die Städte Ulm und Neu-Ulm, den Alb-Donau-Kreis und die Landkreise Ulm, Neu-Ulm und Günzburg.

Poligenius Privatschule Böfingen

Die Schule bietet die Schularten Grundschule, Realschule, Gymnasium G 9, ein 6-jähriges Berufliches Gymnasium Ernährung, Soziales und Gesundheit (Aufbaugymnasium). Die Schüler und Schülerinnen sind ganztags betreut, können Mittagessen. Pro Klasse werden maximal 24 Schüler und Schülerinnen gefördert und tragen Schulkleidung (oberhalb des Gürtels).

3.10 Polizei

Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipostens Ulm-Böfingen gab es in den Jahren 2014 bis jetzt in Bezug auf Jugendkriminalität keine sogenannten Brennpunkte. Als einen temporären Schwerpunkt könnte man allenfalls das Areal der Eduard-Mörrike-Schule bezeichnen (siehe Anlage 3 zu GD).

Die Fallzahlen im Sozialraum Böfingen bewegen sich seit 2013 auf gleichem Niveau. Sie sind 2015 gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig um 8 Fälle (1,4%) angestiegen. Nennenswerte Steigerungen von 2014 auf 2015 sind im Bereich der Diebstahlsdelikte (Schwerer Diebstahl und Ladendiebstahl) zu verzeichnen.

Örtliche Schwerpunkte der schweren Diebstähle waren in Böfingen im Bereich des Haslacher Weges und des Buchenlandweges, in Jungingen im Ziegelweiler und der Haslacher Straße (siehe Anlage 4 zu GD).

3.11 Organisierte Nachbarschaftshilfe in Böfingen

Viele Menschen können auf Grund ihrer persönlichen Situation, ihres Alters, einer Krankheit oder Behinderung nicht alle Aufgaben des täglichen Lebens selbst erledigen. Hier unterstützt die Organisierte Nachbarschaftshilfe, die in Böfingen seit über 20 Jahren unter der Trägerschaft der kath. Kirchengemeinde "Zum Guten Hirten" existiert. Derzeit sind etwa 35 Helferinnen und Helfer in Böfingen und auch in Jungingen im Einsatz, sie unterstützen stundenweise beim Einkaufen oder Kochen, entlasten bei Haus- oder Gartenarbeit, begleiten zum Arzt oder bei Spaziergängen oder betreuen Kinder und bekommen dafür eine kleine Aufwandsentschädigung.

3.12 Nachbarschaftstreff

Der Bürgertreff Böfingen und die Begegnungsstätte Eichberg e.V. kann für unterschiedliche Treffen je nach Anliegen auch als Nachbarschaftstreff genutzt werden.

3.13 Kinder- und Familienzentrum Erika-Schmid-Weg

Die städtische Kindertagesstätte Erika-Schmid-Weg im Neubaugebiet Lettenwald in Böfingen ist seit Oktober 2014 auf dem Weg zum Kinder- und Familienzentrum. In den nächsten Jahren werden viele Familien auch von außerhalb in das Neubaugebiet ziehen. Der Migrationsanteil in der Kindertageseinrichtung beträgt derzeit 60 %.

Unser Leitbild: Wir sind ein Kinder- und Familienzentrum, in dem die Anliegen von Familien Raum finden und Eltern vielfältige Möglichkeiten haben, sich zu begegnen. Unser Haus ist eine Anlaufstelle für Eltern und bietet Beratungs- und Bildungsangebote vor Ort an. Eltern können sich aktiv beteiligen und mitgestalten. Unsere Angebote sind offen für alle Familien im Sozialraum.

Als Koordinatorin wurde eine Sozialarbeiterin mit 14h wöchentlich angestellt. Schwerpunkte waren anfangs die inhaltliche Weiterentwicklung zu einem Kinder- und Familienzentrum gemeinsam mit dem Kitateam sowie eine Elternbefragung im Haus, um niederschwellige, bedarfsorientierte Angebote der Begegnung, Beratung und Unterstützung von Familien schaffen zu können. Daraus entstand z.B. ein Wochenendangebot Wintersport in der Halle für Eltern und Kinder, das sehr gut angenommen wurde. Es wurde ein Raum eingerichtet, in dem sich Eltern begegnen können und der für Bildungs- und Beratungsangebote genutzt wird.

Monatlich findet ein offenes Elterncafé statt, in dem sich unterschiedliche Kooperationspartner und Beratungsstellen vorstellen, Eltern sich untereinander vernetzen und aktuelle Themen aufgenommen werden und in die weitere Planung einfließen. Ebenso findet einmal monatlich eine Beratung der Frühförderstelle zu Entwicklungsfragen anonym und kostenfrei im Haus statt. Das Kinder- und Familienzentrum nimmt an sozialräumlichen Kooperationstreffen teil und ist in die Netzwerke der Stadt Ulm wie Frühe Hilfen, STÄRKE, etc. eingebunden. Außerdem lädt das Kinder- und Familienzentrum jährlich alle Kitaleitungen im Sozialraum zu einem Austausch ein.

In Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte und der Katholischen Erwachsenenbildung finden regelmäßig Kurse und Themenabende im Haus statt. Alle offenen Veranstaltungen werden im Sozialraum beworben, u.a. im Böfinger Bürger Blättle, auf www.ulm-boefingen.de und in der örtlichen Presse. Für das kommende Kitajahr ist eine Themenreihe Übergänge - Lernen - Schule in Planung.

3.14 Kindertagesstätten in Böfingen, Jungingen, Lehr und Mähringen

Das Kindertagesstättenausbauprogramm brachte für Böfingen und die Ortsteile weitere Plätze für Kinder unter 3 Jahren und für 3 bis 6-jährige Kinder. Jedoch wird gemeldet, dass die Plätze nicht ausreichen würden. Es gebe Wartelisten.

In Böfingen gibt es zudem Kindertagesstätten für die Frühförderung geistig- und körperbehinderter Kinder.

Böfingen

- Kita Christopheros, kath., zwei Gruppen Ü 3, seit Herbst 2013 zwei Gruppen U 3
- Kita Eichenhang, evang/kath., zwei Gruppen Ü 3
- Kita Zwergenkiste, evang., zwei Gruppen Ü 3, seit April 2014 eine Gruppe U 3
- Kita Don Bosco, kath., zwei Gruppen Ü 3, seit Herbst 2013 zwei Gruppen U 3
- Kita Sudentenweg, städt., vier Gruppen Ü 3
- Kita Erika-Schmid-Weg, städt., Neubau in Betrieb seit Herbst 2013 zwei Gruppen Ü 2, eine Gruppe Ü 3 und drei Gruppen U 3
- Gustav-Werner-Schulkindergarten für geistigbehinderte Kinder ab U 3
- Gustav-Werner-Frühförderung, Anlaufstelle für Familien mit entwicklungsverzögerten und geistigbehinderten Kindern
- Bodelschwingh-Schulkindergarten für Körperbehinderte und die Frühförderung mit einer Beratungsstelle für Familien mit einem körperbehinderten oder motorisch entwicklungsverzögerten Kind

Jungingen

- Kita Fröbelstr. 5, evang., drei Gruppen Ü 3, eine Gruppe U 3
- Kita Fröbelstr. 2/1, evang., zwei Gruppen Ü 3
- Kita Am Schulhaus 3, städt., Neubau in Betrieb seit Herbst 2013 eine Gruppe Ü 3, zwei Gruppen U 3

Lehr

- Kita Reschweg, evang., eine Gruppe Ü 3, eine Gruppe U 3
- Kita Riemenscheiderweg, evang., zwei Gruppen Ü 3
- Kita Stöcklenstraße, städt., Neubau in Betrieb seit Herbst 2013 eine Gruppe Ü 3, zwei Gruppen U 3

Mähringen

- Kita Schulweg, evang., eine Gruppe Ü 3, eine Gruppe Ü 2

3.15 Unterbringung von Flüchtlingen

Laut Gemeinderatsbeschluss vom 25. März 2015 (GD 114/15) wird ein Gebäude zur Unterbringung von Flüchtlingen unterhalb der Katholischen Kirche "Zum Guten Hirten" am Böfingener Weg gegenüber der Friedrich von Bodelschwingschule für die Frühförderung gebaut. In dreigeschossiger Bebauung werden in acht neuen Gebäuden kleine Wohnungen mit jeweils ca. 60 m² Wohnfläche für etwa 240 Personen, insbesondere für Familien hergestellt. Verteilt in Böfingen und Jungingen sind bereits in bestehenden Wohnungen Familien eingezogen. Diese Familien werden haben zum Anteil Anschluss an Einrichtungen wie den Eichbergtreff und Bürgertreff Böfingen und werden von Ehrenamtlichen bei Bedarf unterstützt und begleitet.

4 Ortschaften

4.1 Jungingen

Senioren

In Jungingen gibt es von der Ortsverwaltung, der katholischen Kirche, der evangelischen Kirche und den Vereinen bereits ein vielfältiges Angebot für SeniorInnen. Vielfältig sowohl von Inhalten her (Sport, gesundheitliche Beratung, Ausflüge, Kultur, geselliges Zusammensein), als auch in Bezug auf das jeweilige Seniorenalter und Konstitution (60, 70,90 Jahre).

Der Ortschaftsrat hat sich schon vor Jahren mit der Thematik "Senioren in Jungingen" befasst. Darunter ist die Schaffung von barrierefreien Wohnungen ein wichtiges Ziel, das wir in Kürze an drei zentralen und attraktiven Standorten (Hülenweg, Ehmannstraße, Albstraße) in Jungingen realisieren können. Auch ist es mit dem Rathausneubau gelungen, der Bürgerschaft eine barrierefreie Ortsverwaltung anzubieten.

Weiter stehen auf der Agenda:

- Direkte Befragung mittels Fragebogen
- Informationsnachmittag über laufende Programme, Projekte und finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- Informationsveranstaltung für pflegende Angehörige
- Angebotsinformation im örtlichen Mitteilungsblatt
- Gründung eines "Forums für Ältere"

Die Nachbarschaftshilfe Böfingen/Jungingen ist mittlerweile gut in Jungingen etabliert.

Jugend

Das vielseitige Angebot des Sportvereins wird ergänzt durch eine Jugendgruppe der freiwilligen Feuerwehr, sowie der kirchlichen Jugendarbeit. Ehrenamtlich werden in der Krabbelgruppe Kinder von 0-3 Jahren betreut.

Das Jugendhaus Jungingen wird in Selbstverwaltung geführt und befindet sich im Gewerbegebiet Dornstadterweg. Geleitet von einem gut funktionierenden Leitungsteam findet wöchentlich abwechslungsreiche Gruppenarbeit statt. Um hierfür möglichst viele Jugendliche gewinnen zu können, wurden die Interessen mittels Fragebogen von insb. 241 Personen abgefragt. Das Ergebnis wurde im Rahmen eines kleinen Info-Festes den ca. 50 Interessierten vorgestellt. Momentan werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen von der Jugendhilfe Seitz beraten, begleitet und unterstützt im Offenen Treff für Kinder.

Seit Herbst 2015 befindet sich eine Wohngruppe des Vereins Oberlin e.V. in Jungingen. Derzeit leben dort männliche Jugendliche ab 14 Jahren, die als „unbegleitete minderjährige Ausländer“ nach Deutschland gekommen sind. Die Betreuung erfolgt durch ein 5-köpfiges Fachkraftteam.

Nachmittagsbetreuung Grundschule

Im aktuellen Schuljahr nehmen das Angebot 85 Kinder in Anspruch. Das warme Mittagessen (in der Lebenshilfe) und die Hausaufgabenbetreuung sind wichtige Bausteine für eine gute Betreuung.

4.2 Lehr

Jugendraum Lehr

Die freie, selbstverwaltete Jugendarbeit im "städtischen" Jugendraum Lehr (JRL) stellt sich dem Schwerpunkt der Freizeitgestaltung / Freizeitangebote für Jugendliche. Die Angebote, Aktionen und Projekte werden von und mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 12 bis 30 Jahren durchgeführt.

Die evang. und kath. Kirchengemeinde in Lehr

Weitere Angebote der Kirchengemeinden, wie Jugendgruppe/Ministranten der katholischen Ortskirchengemeinde und die Jungschar der evangelischen Kirchengemeinde, sind vorhanden.

Sportverein Lehr

In allen Abteilungen des SC Lehr findet Jugendarbeit in verschiedenen Sportarten wie Handball, Fußball und Gymnastik statt. Dies wird ausschließlich durch intern und extern qualifizierte, ehrenamtlich tätige Trainer und Übungsleiter gewährleistet.

Gesangverein Lehr

Im Gesangverein ist der Kinder- und Jugendchor "Lehrer Lerchen" aktiv. Hier werden Kinder ab dem Grundschulalter betreut und an das gemeinsame Singen und den Chorgesang mit Spaß herangeführt.

Schöneberg-Grundschule Lehr

Im Rahmen des Programmes "Jugendbegleiter" und in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen kann im Rahmen der verlässlichen Grundschule ein Nachmittagsangebot mit qualifizierter Betreuung angeboten werden.

Landfrauen Lehr

Die Jugendgruppe des Landfrauen "Country Girls Lehr" wirkt sehr aktiv bei örtlichen Festen und Veranstaltungen mit. Neben Angeboten im Handarbeits- und Bastelsektor werden auch Veranstaltungen speziell für Mädchen angeboten.

Ferienprogramm in Lehr

Die Ferienangebote im August für Kinder und Jugendliche organisieren und koordinieren Jugendliche selbstständig und größtenteils eigenverantwortlich. Partner und Veranstalter sind die örtlichen Vereine und auch private Initiativen und Personen. Die Ortsverwaltung trägt und unterstützt als Gesamt-Veranstalter die Organisatoren.

Nachbarschaftshilfe in Lehr

Der im Jahr 2012 gegründete Verein NachbarLe e.V. ist seit Anfang des Jahres 2013 als Träger der Nachbarschaftshilfe in Lehr aktiv und bietet ein breites Spektrum an klassischer Nachbarschaftshilfe zur Versorgung hilfebedürftiger Menschen (z. B. Hilfe im Haushalt und beim Einkauf oder Kinderbetreuung) an. Die Dienstleistungen werden von einem Kreis ehrenamtlicher

Helferinnen und Helfern geleistet. Seit 2015 hat die Nachbarschaftshilfe ihren Tätigkeits- und Zuständigkeitsbereich auch auf die Ortschaft Mähringen ausgedehnt und wird auch dort von ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen unterstützt und getragen.

4.3 Mähringen

Jugendhaus Mähringen

Das selbstverwaltete Jugendhaus Mähringen bietet ausschließlich Freizeitgestaltung für Jugendliche im Alter zwischen 16 und 20 Jahren aus Mähringen. Unterhaltsmaßnahmen werden von den Jugendlichen mit Unterstützung durch die Ortsverwaltung selbst durchgeführt.

Die evang. und kath. Kirchengemeinde Mähringen

Derzeit gibt es keine aktiven Jugendgruppen. Jedoch können durchaus hin und wieder Angebote stattfinden.

Sportverein Mähringen

In allen Abteilungen des SV Mähringen findet Jugendarbeit in den unterschiedlichsten Sportarten statt. Dies wird ausschließlich durch intern und extern qualifizierte, ehrenamtlich tätige Trainer und Übungsleiter gewährleistet.

Grundschule Mähringen

Im Rahmen des Programmes "Jugendbegleiter" und in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen wird im Rahmen der verlässlichen Grundschule ein Nachmittagsangebot mit qualifizierter Betreuung angeboten.

Schwäbischer Albverein Ortsgruppe Mähringen

Der Verein führt jedes Jahr ein Seifenkistenrennen am sogenannten "Kuhbuckel" durch. Außerdem werden traditionell vom Albverein vor Ostern ein Ostereier-Suchen für die Grundschulkinder und ein Aktionstag als Ferienprogramm in der ersten Woche der Sommerferien durchgeführt.

5 Fazit/Perspektiven

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Grundsicherung und Jugendhilfe

Im Bereich der **Altenhilfe** und der **Behindertenhilfe** sowie bei der **Grundsicherung** wird aktuell ein sozialräumliches Berichtswesen aufgebaut. Bewertungen und Aussagen zur langfristigen Entwicklung in diesen Bereichen können deshalb erst in den kommenden Jahren getroffen werden. Signifikante statistische Abweichungen bei der Anzahl der Hilfesuchenden und den Hilfeempfängern im Bereich der Sozialhilfe in Relation zu den Einwohnern der Gesamtstadt sind für Böfingen und die Ortschaften nicht zu verzeichnen.

Mit dem Prozess der Sozialraumorientierung wurden im Jahr 2003 im Bereich der **Jugendhilfe** Kennzahlen im Rahmen der Erziehungshilfen entwickelt. Sie basieren auf jährlichen Datenerhebungen, die dafür zugrunde gelegt wurden. Die Kennzahlen wurden jährlich im Jugendhilfeausschuss vorgestellt und fortgeschrieben. Fallverschiebungen innerhalb der Sozialräume können aufgezeigt und entsprechend mit Personal- und Mittelumverteilung reagiert werden.

Im Laufe des Jahres 2015 wurde begonnen Kennzahlen für alle Bereiche der neuen zusammengefassten Hauptabteilung zu erarbeiten und in den Folgeberichten neu dargestellt.

Die soziale Zufriedenheit der Bewohnerschaft im Sozialraum Böfingen kann als sehr harmonisch umschrieben werden.

Wir bilden hier im Sozialbereich seit Januar 2016 eine sehr moderne, vor allem bürgerfreundliche Sozialverwaltung ab. Wir denken, dass dieses Angebot vor Ort von der Bürgerschaft wie auch den Kooperationspartnern sehr positiv gesehen wird.

Schulentwicklung

Im Jahr 2016 wird die pädagogische Konzeption und die Raumplanung des Schulzentrums Nord - Eduard-Mörke - Grund-, Haupt- und Werkrealschule in Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe weiter entwickelt, damit die Schule für die zukünftigen Herausforderungen bestehen kann. Geplant ist eine Mensa für ca. 150 Schüler und Schülerinnen, sowie eine Umgestaltung von Klassenzimmern und Schaffung von geeigneten Räumen für die Jugendhilfe an der Schule.

Sozialraumkonferenz

Angedacht ist, dass im Sozialraum Böfingen im Jahr 2016/17 analog Wiblingen eine Sozialraumkonferenz durchgeführt wird.

Mit der Methode Sozialraumkonferenz sollen alle Akteure aus den Bereichen Bildung und Soziales, die sich im Sozialraum Böfingen engagieren und im Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern stehen, an einem Ort zusammengebracht werden.

Wir möchten dabei gerne erfahren, welche Themenfelder gesehen werden. Gleichzeitig wird durch die Konferenz der Weg geöffnet, Verbündete zu finden um zielgerichtet an Verbesserungen und Weiterentwicklungen zu arbeiten und diese auf den Weg zu bringen.

Mit der Sozialraumkonferenz wird ein Forum geschaffen, in dem alle Beteiligten ihre Themen zu der Lebenslage von Familien, Alleinstehenden, Älteren sowie Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen platzieren können.

Zu verschiedenen Themen werden auf der Sozialraumkonferenz Arbeitsgruppen gebildet, die dann nach einem halben Jahr im Rahmen einer Auswertungskonferenz ihre Ergebnisse präsentieren.

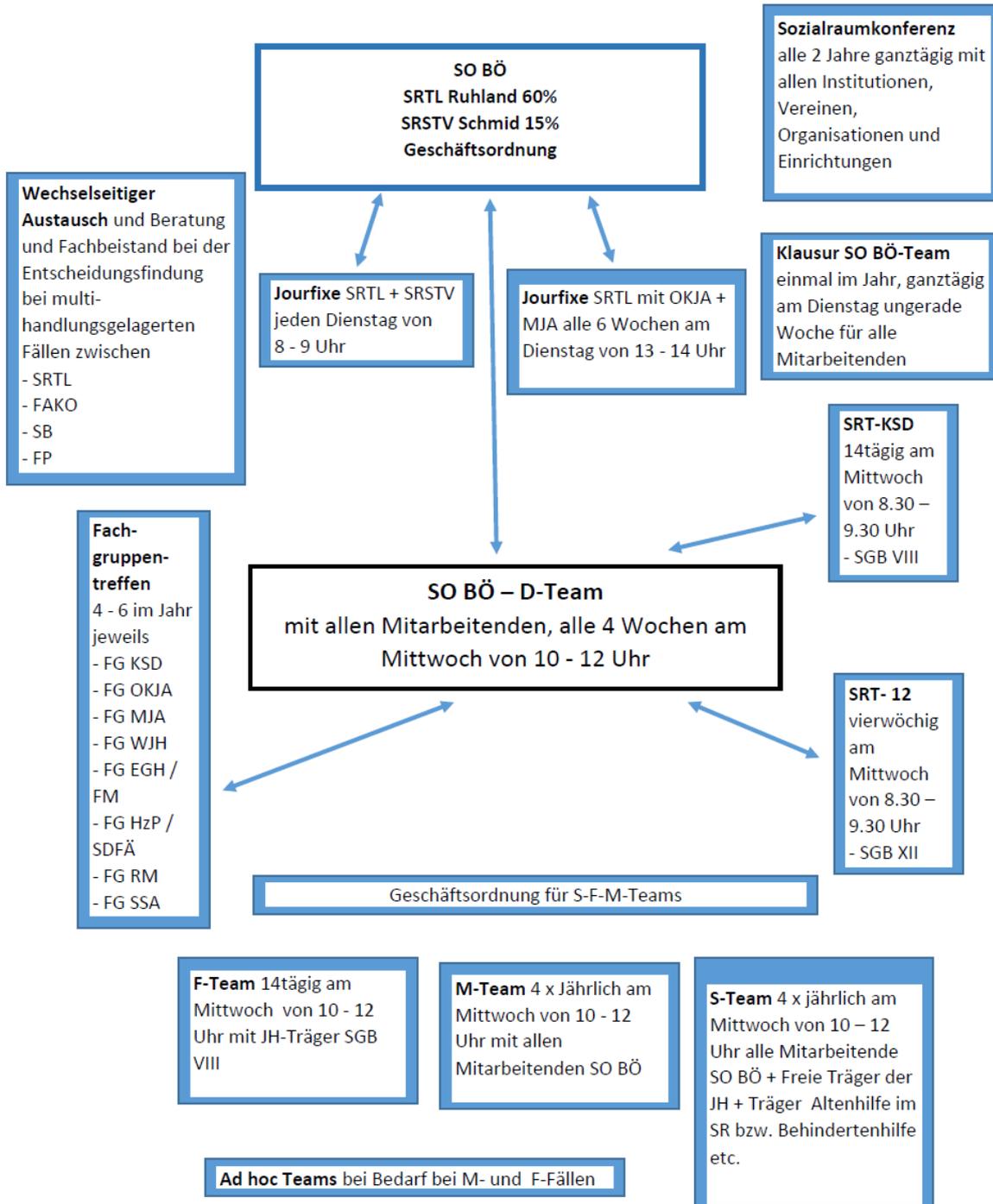
Anhang 1: Liste der Vernetzungen und Kooperationen (Gremien, Arbeitskreise, Netzwerke)

Darstellung der Gruppierungen und Gremien, die sich im Sozialraum Böfingen mit Jungingen, Lehr und Mähringen engagieren.

Ortschaftsrat / Ortsverwaltung Jungingen	Ortschaftsrat / Ortsverwaltung Lehr	Ortschaftsrat / Ortsverwaltung Mähringen
RPG Regionale Planungsgruppe Böfingen <i>Ehrenamt, Projekte</i>	Sozialraumteam Böfingen <i>Kinder/Jugend/Erwachsene</i> siehe Schaubild Anhang 2	KGSR Koordinierungsgruppe im Sozialraum Böfingen <i>Kinder/Jugend</i>
AK-ZuJuKi <i>Zusammenarbeit in der Jugend- und Kinderarbeit</i>	Vereine Mähringen	Vereinsring Jungingen
Arbeitskreis Leben und Wohnen im Alter	Evangelische und Katholische Kirchengemeinden in Böfingen	Vereine Lehr
Evangelische und Katholische Kirchengemeinden in Jungingen	Evangelische und Katholische Kirchengemeinden in Lehr	Evangelische und Katholische Kirchengemeinden in Mähringen

Anhang 2: Neue Struktur der Gremien und Abläufe

Soziales Böfingen SO BÖ 2016 Informations- und Austauschformate



Anhang 3: Liste der sozialen Einrichtungen, Dienste und Vereine im Sozialraum Böfingen und den Ortschaften

Böfingen		
Schulen		
Eduard-Mörrike-Schule	Hofäckerweg 84	Tel. 0731 / 161 - 3511
Eichenplatzschule	Eichengrund 47	Tel. 0731 / 161 - 3520
Gustav-Werner-Schule	Böfinger Weg 28	Tel. 0731 / 161 - 3921
Bodelschwingschule	Böfinger Steige 20	Tel. 0731 / 161 - 3901
Poligenius	Eberhard-Finckh-Straße 39	Tel. 0731 / 1525688
Kindergarten		
Städtische Kindertagesstätte	Sudetenweg 20, 89075 Ulm	Tel. 0731 / 9267028
Städtische Kindertagesstätte	Erika-Schmid-Weg 3	Tel. 0731 / 2607066
Evangelische Kindertagesstätte Zwergenkiste	Haslacher Weg 72	Tel. 0731 / 265523
Katholischer Kindergarten Don Bosco	Haslacher Weg 32	Tel. 0731 / 263515
Katholischer Kindergarten St Christophorus	Brandenburgweg 69	Tel. 0731 / 263508
Ökumenischer Kindergarten	Eichenhang 203	Tel. 0731 / 267633
Vereine		
VfL Ulm e.V.	Georg - Elser - Weg 1	Tel. 0731 / 26035
DLRG e.V. (Schwimmkurse in Böfingen)	Wiblinger Str. 35, 89231 Neu - Ulm	Tel. 0731 / 9806096
Reitclub Ulm - Böfingen e.V.	Gehrstr.40, 89081 Ulm	Tel. 0731 / 267976
Verein der Kleingärtner e.V.	Braunlandweg 5, 89075 Ulm	Tel. 0731 / 263419
BUND e.V.	Thüringenweg 60, 89075 Ulm	Tel. 0731 / 64239
Singkreis Böfingen e.V.		
Oberlin e.V. – Evangelische Einrichtung für Jugendhilfe		
Zentrum >guterhirte< Jugendhilfeeinrichtung		
Jugend- und Erwachsenenhilfe Seitz		
Lebenshilfe Ulm/Neu-Ulm e. V.	Eberhard-Finckh-Straße 47	
Jungingen		
Schulen		
Gutenberg-Grundschule	Brühlstraße 7, 89081 Ulm	Tel. 0731 / 64230
Kindergarten		
Evangelische Kindertagesstätte Friedrich Fröbel	Fröbelstraße 5, 89081 Ulm	Tel. 0731 / 66932
Evangelischer Kindergarten Unter den Apfelbäumen	Unterer Brühl 2/1, 89081 Ulm	Tel. 0731 / 618740
Städtische Kindertagesstätte "Weltentdecker"	Am Schulhaus 3, 89081 Ulm	Tel. 0731 / 88016360

Vereine		
Förderverein der Gutenberg-Schule		Tel. 0731 / 9509997
Obst-und Gartenbauverein e.V.	Am Roten Berg , 89081 Ulm	Tel. 0731 / 69541
Geflügelzuchtverein e.V.	Ehmannstr. 1, 89081 Ulm	Tel. 0731 / 69541
Gesangverein		Tel. 0731 / 66944
Heimatmuseum e.V.	Albstr. 16, 89081 Ulm	Tel. 0731 / 618151
LandFrauenverein Jungingen e.V.		Tel. 0731 / 68141
Landwirtschaftlicher Ortsverein e.V.		Tel. 0174/3263180
Musikverein Jungingen		Tel. 0731 / 618629
Sportverein Jungingen 1946 e.V.		Tel. 0731 / 6023563
Donau-Iller Werkstätten gGmbH Standort Jungingen	Am Pfannenstiel 1	
Oberlin e.V. Wohngruppe für Jugendliche (UmA), Jungingen		
Lehr		
Schulen		
Schönenberg-Grundschule	Stöcklenstraße 7, 89081 Ulm	Tel. 0731 / 63637
Kindergarten		
Evangelischer Kindergarten	Riemenschneiderweg 12, 89081, Ulm	Tel. 0731 / 65694
Evangelischer Kindergarten	Reschweg 1, 89081 Ulm	Tel. 0731 / 60540
Vereine		
Handballförderverein Lehr e.V.		
Landfrauenverein Lehr		
Gesangverein Lehr e.V.		
Gartenfreunde Lehre.V.		
Sport-Club e.V.		
Nachbarschaftshilfe Lehr e.V. "NachbarLe"		
Mähringen		
Schulen		
Schönenberg-Grundschule Außenstelle Mähringen	Schulweg 22, 89081 Ulm	Tel. 0731 / 52162
Kindergarten		
Evangelischer Kindergarten	Schulweg 16, 89081 Ulm	Tel. 0731 / 51739
Vereine		
Sportverein Mähringen e.V.		
Gesangverein Mähringen e.V.		
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Mähringen		
Landwirtschaftlicher Ortsverein Mähringen		
Förderverein Tischtennis		
Theaterverein Spielburger e.V.		